

MIT DER KONZERTIERTEN AKTION GEGEN DIE INFLATION?

Theoretischer Ansatz, erste Ergebnisse und blinde Flecken

IMK-Forum am 4.5.2023 in Berlin

Prof. Dr. Sebastian Dullien

Programm

1. Warum eine konzertierte Aktion?
2. Sind die fiskalisch expansiven Effekte schädlich?
3. Ergebnisse der konzertierten Aktion
4. Was fehlt: Die Rolle der Gewinne
5. Schlussfolgerungen

Warum eine konzertierte Aktion?

- Sommer 2022: Bundesregierung lädt zu „konzertierter Aktion“ ein
- Ziel: „gemeinsame Lösungen, damit Bürgerinnen und Bürger die Preissteigerungen verkraften“
- (Implizite) Referenz zu historischer konzertierter Aktion
 - Vorgeschlagen vom SVR 1965
 - Im Stabilitätsgesetz (StabG) 1967 formalisiert



The screenshot shows the top navigation bar of the German Federal Government website (www.bundesregierung.de). The header includes the logo of the Federal Government, language options (ENGLISH, FRANÇAIS), and links for CONTACT and DATENSCHUTZHINWEIS. Below the header, there is a search bar and a navigation menu with items like 'Wir entlasten Deutschland', 'Krieg in der Ukraine', 'Energie und Klimaschutz', 'Bundeskanzler', and 'Service'. The main content area features a blue banner with the headline 'Gemeinsam die Inflation bewältigen' and a sub-headline 'Konzertierte Aktion im Kanzleramt gegen hohe Preise'. The text below the banner reads: '„Wir stehen zusammen. Und wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gut durch diese Zeit kommen.“ Das war die Botschaft von Bundeskanzler Scholz nach der Auftaktsitzung der Konzertierten Aktion. Ziel der Beratungen von Gewerkschaften, Unternehmen, Wissenschaft und Politik ist es, hohe Inflation und Einkommensverluste abzumildern.'



„Wir als Land werden nur dann gut durch diese Krise kommen, wenn wir uns unterhaken und wenn wir uns gemeinsam auf Lösungen einigen“, sagte Kanzler Scholz.

Foto: Bundesregierung/Koall

Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich am Montag mit Gewerkschaften und den Spitzen der Arbeitgeberverbände zur Auftaktsitzung der Konzertierten Aktion getroffen. Gemeinsam wollen sie Lösungen finden, damit die Bevölkerung die durch den russischen Krieg verursachten Preissteigerungen verkraftet.

„Unsere Gesellschaft ist stark“

Teil des Dilemmas: Teuerung nach Energiepreisschock als soziales Problem

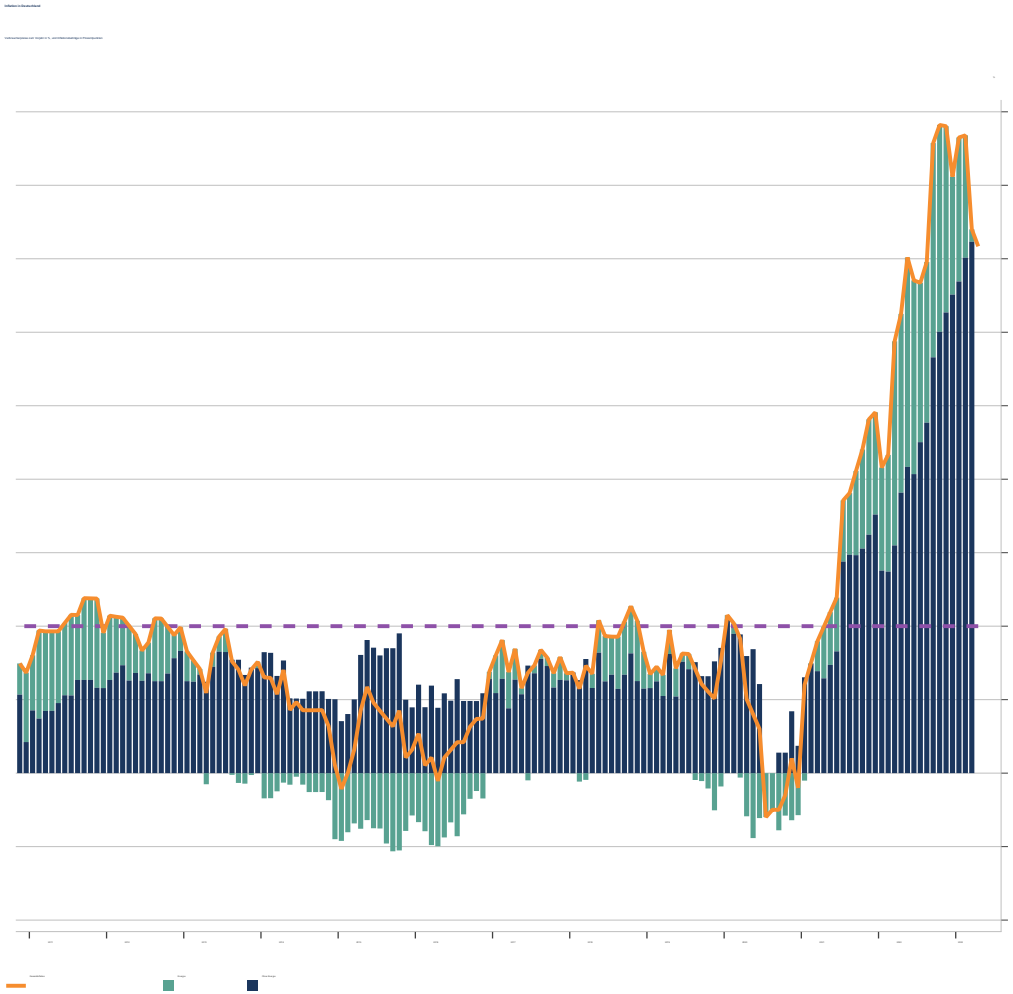
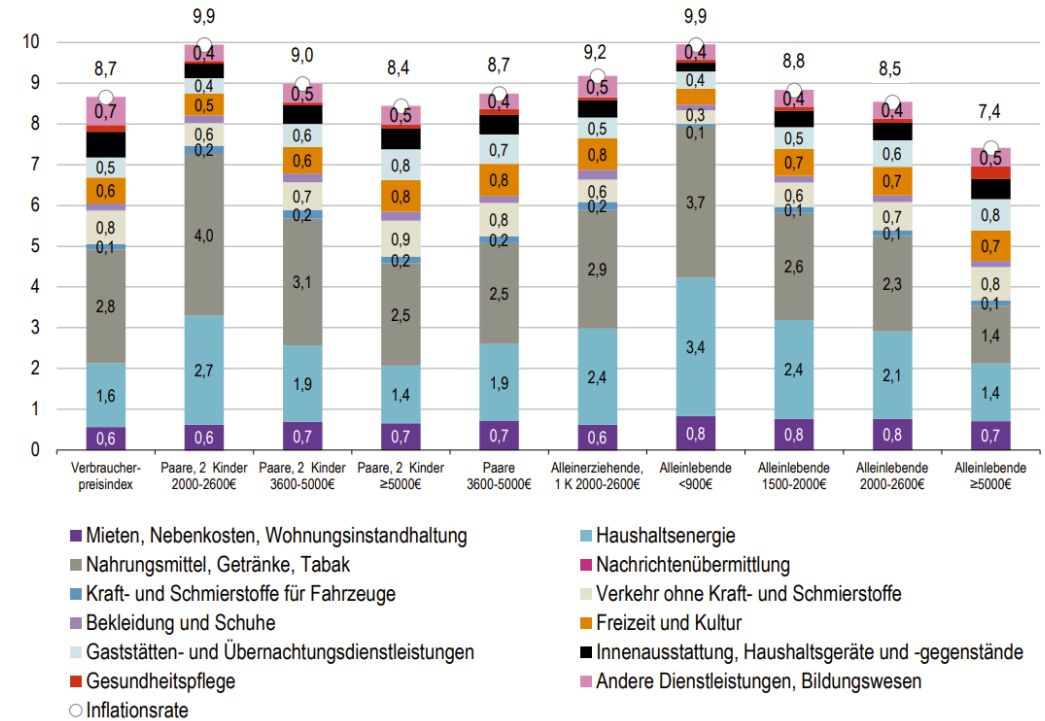


Abbildung 3: Haushaltsspezifische Inflationsraten und Inflationsbeiträge im Februar 2023¹ in % bzw. Prozentpunkten



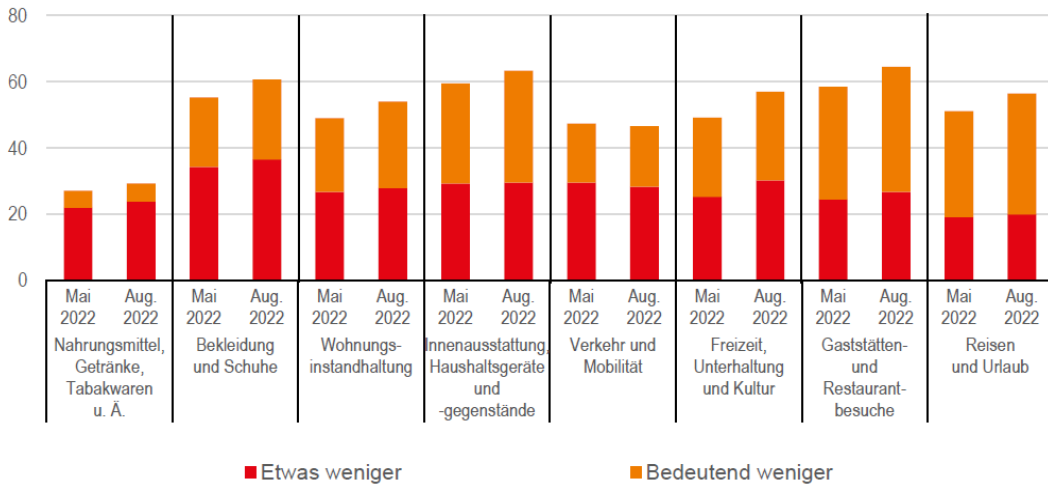
¹ Mehrere Angaben der „Paare mit 2 Kindern (2.000-2.600 €)“ sind laut Statistischem Bundesamt wegen einer geringen Zahl von Haushalten, die Angaben gemacht haben, sehr unsicher. Eine Darstellung der Methodik findet sich in Tober (2022a).

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IMK.

Teil des Dilemmas: Teuerung nach Energiepreisschock als konjunkturelles Problem

– Privathaushalte berichten von Konsumzurückhaltung

Abbildung 6: Geplante Änderungen im Konsumverhalten
Angaben in %

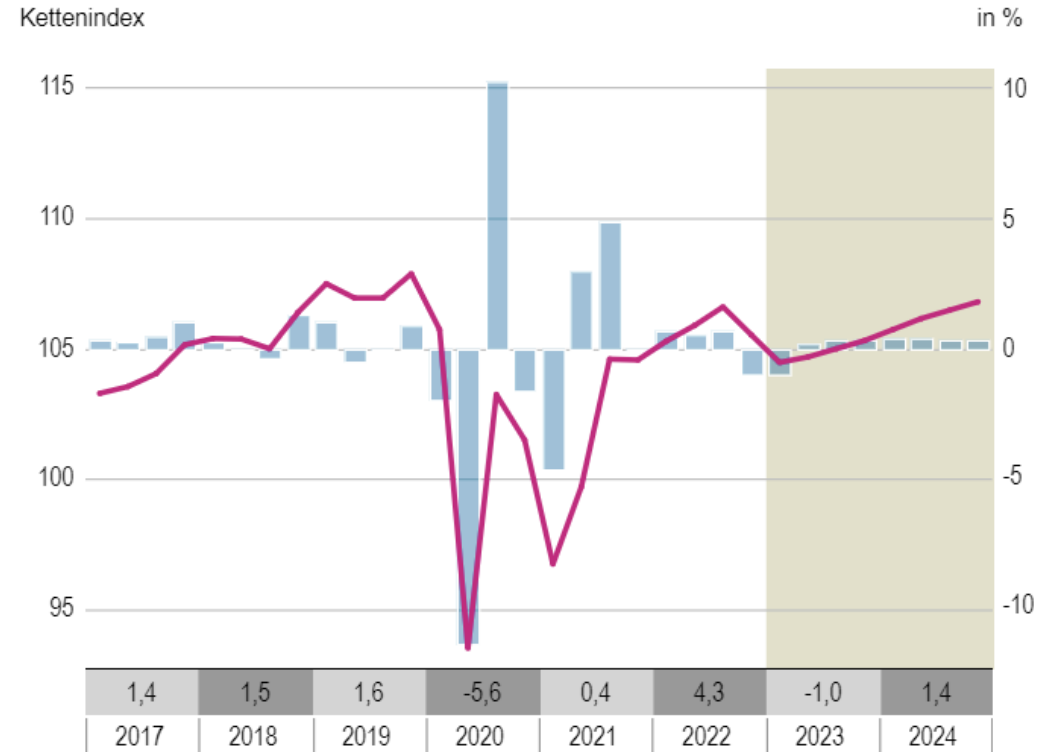


Quellen: Energiepreisbefragung des IMK; Berechnungen des IMK; gewichtete Werte.



– Konsum dämpft Konjunktur

Private Konsumausgaben



Sowohl aus sozialer als auch aus konjunktureller Sicht wäre (teilweise) Kaufkraftsicherung sinnvoll!

Die Rolle der Löhne für die Inflation

– In den meisten (neu-)keynesianischen Modellen haben Nominallöhne Einfluss auf Preisniveau und Inflation

• Keynes (1930):

$$P = W_1 + \frac{Q_1}{R}$$

• Galí (2008) $p_i^* = \mu + (1 - \beta\theta) \sum_{k=0}^{\infty} (\beta\theta)^k E_t\{mc_{t+k|t} + p_{t+k}\}$

• Dullien (2003): $P_i = \frac{-\eta}{(1-\eta)} uc_i^*$ $P^* = P_1 = \dots = P_n = A^{-\frac{1}{\alpha}} \left(\frac{-\eta}{1-\eta} \right)^{\frac{1}{\alpha}} \frac{(\delta + i^K)^{\frac{1-\alpha}{\alpha}}}{\alpha(1-\eta)^{\frac{1-\alpha}{\alpha}}} W$

– Für Inflationssteuerung deshalb wichtig: Nominallohnentwicklung

Gundidee der konzertierten Aktion: Koordinationsproblem zwischen Geld- und Lohnpolitik lösen

- Starke Zinserhöhungen haben massive negative Nebenwirkungen auf Output und Beschäftigung
- Übermäßige (Nominal-)lohnerhöhungen erhöhen Inflationsdruck
- Druck zur Nominallohnerhöhungen zur Kaufkraftsicherung

- **Besser wäre: Niedrigere Nominallohnerhöhungen, weniger Zinserhöhungen, Kaufkraftsicherung auf anderem Weg**

- Idee der konzertierten Aktion:
 - Lohnmoderation der Gewerkschaften
 - Staat kompensiert Teile des Kaufkraftverlustes
 - Zentralbank sieht von übermäßigen Zinserhöhungen ab

Ergebnisse der konzertierten Aktion: Staatliche Entlastungen

- Angebot einer steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsprämie
- Gas- und Strompreisbremsen

- Vorher schon: Verschiedene Entlastungen 2022
 - 9-Euro-Ticket
 - Benzinpreisbremse
 - Energiepreispauschale
 - Kinderbonus
 - ...

- **Kaufkraftstabilisierung ohne Kostenerhöhung für Unternehmen**

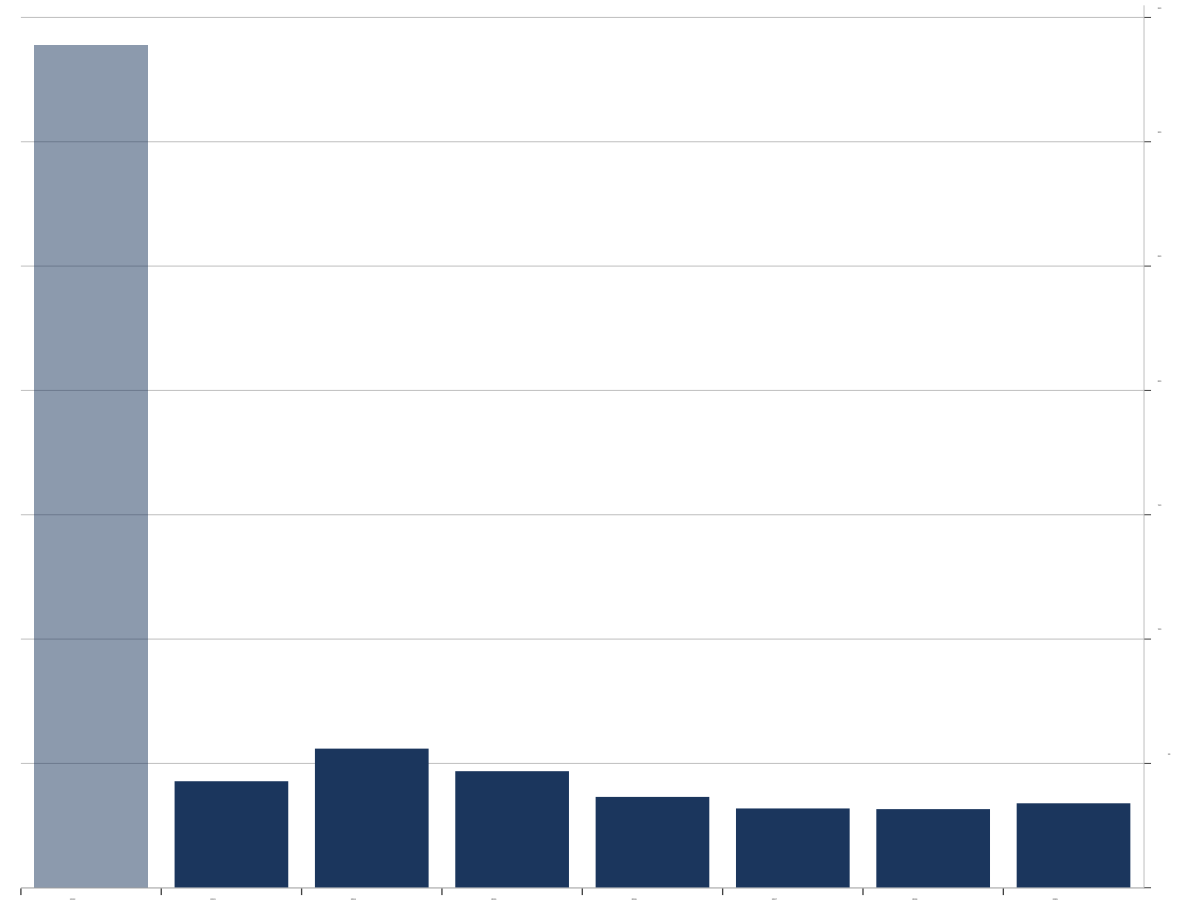
**IST DIE EXPANSIVE FINANZPOLITIK JETZT NICHT
SCHÄDLICH?**

Aber ist eine expansive Fiskalpolitik 2022/3 nicht schädlich gewesen?

- Argument: Wenn es Inflation gibt, muss gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu hoch sein. Also muss sie gesenkt werden.
- Aber: Welchen Schock haben wir?
 - Sicher keinen positiven Nachfrageschock
 - Angebots- oder Terms-of-Trade-Schock?
 - Beide machen Deutschland ärmer
 - Aber: Bei Terms-of-Trade-Schock gibt es kein Argument, warum inländische Wertschöpfung fallen sollte
 - **Terms-of-Trade Schock dämpft von sich aus bereits gesamtwirtschaftliche Nachfrage!**
 - Ist Schock vorübergehend oder permanent?
 - Nur permanenter Schock rechtfertigt schnelle Anpassung der Wirtschaftsstruktur
 - Vorübergehender Schock ist Argument für Nachfragestützung

Ist der Schock vorübergehend oder permanent?

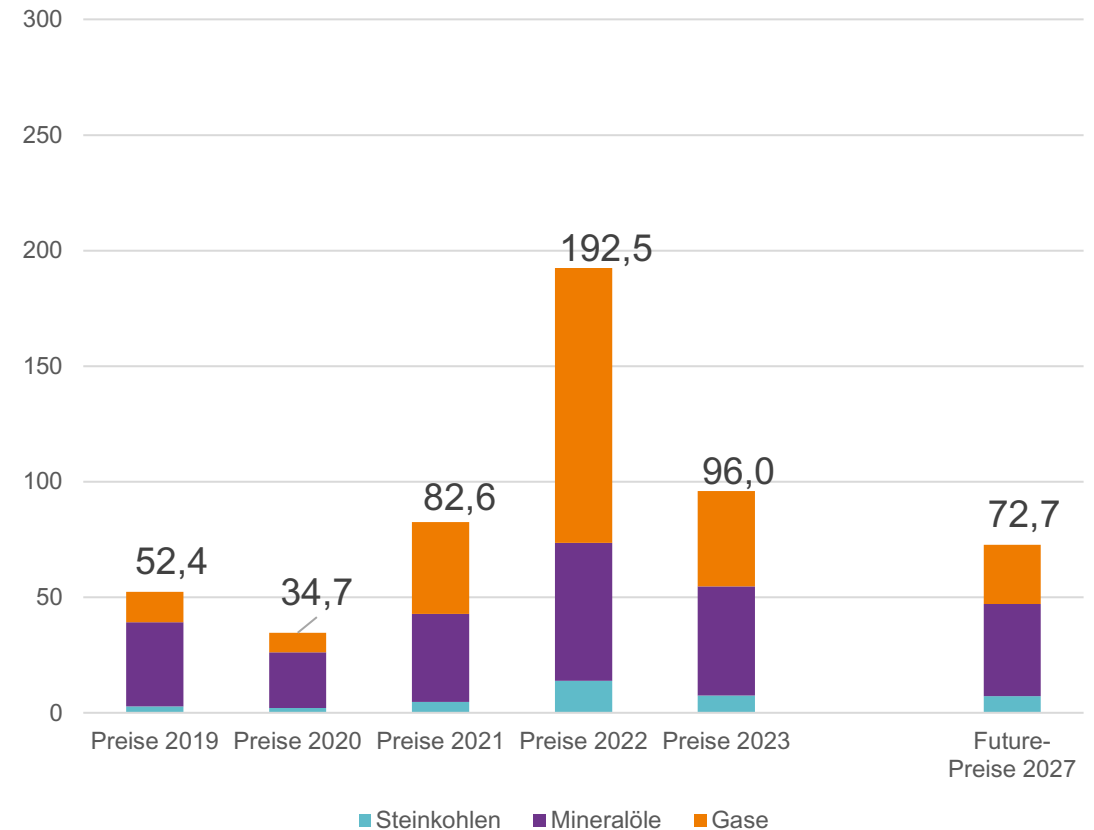
- Märkte gehen von vorübergehendem Preisschock aus
 - Erdgas ist bereits wieder viel günstiger geworden
 - Erdgas-Futures fallen ab 2025 weiter



Welchen Schock haben wir wirklich?

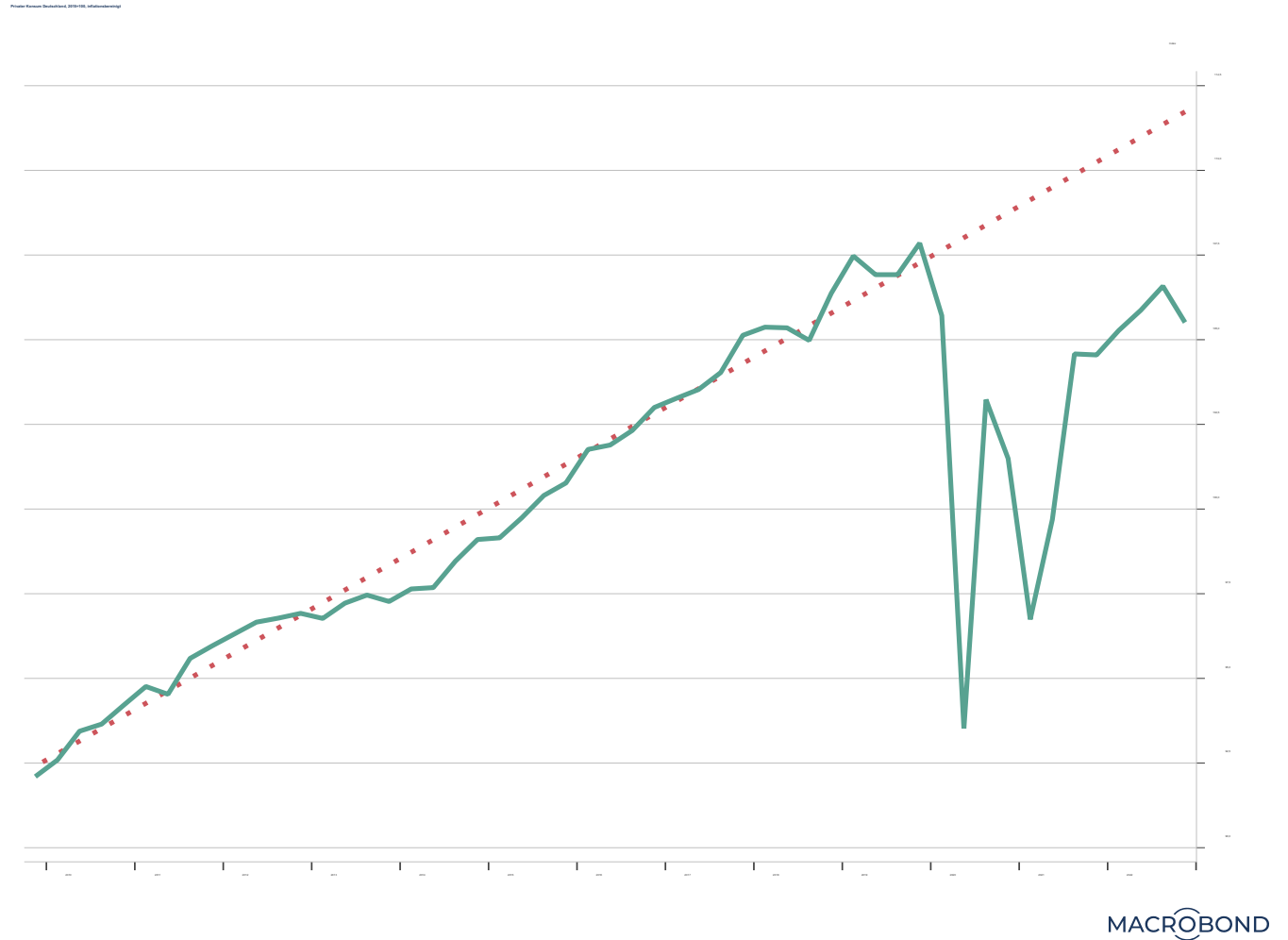
- Wahrscheinlich ist der Schock teilweise ein Angebotsschock und teilweise permanent...
- ...aber viel spricht dafür, dass ein großer Teil des Schocks ein Terms-of-Trade-Schock und vorübergehend ist
- Wenn Future-Preise stimmen, ist Terms-of-Trade-Schock durch Energie < 1 % des BIP
- Ursprünglicher Anstieg der Verbraucherpreise ohne Stabilisierung hätte viel größere Konsumanpassung zur Folge gehabt

Deutsche hypothetische Nettoimportrechnung fossile Energien bei konstanten 2019er Mengen, in Mrd. EUR, Stand 24.4.2023



Leidet Deutschland unter einer inflationstreibenden Überschussnachfrage?

- Muss bei hoher Inflation nicht die Nachfrage gedämpft werden?
- **Nicht unbedingt, wenn Inflation nicht von Überschussnachfrage herrührt**
- Privatkonsum und Investitionen liegen immer noch unter Vor-Covid-Niveau und weit unter Trend
- Keine Anzeichen für nachfragegetriebene Inflation



Welches Policy Mix wäre sinnvoll: Kurzfristige Effekte

Politikmaßnahme/Ereignis	Wirkung auf Kosten/Preise	Wirkung auf reale verfügbare Haushaltseinkommen /Konsumnachfrage
Energiepreisschock	+	-
Expansive Lohnpolitik	+	(+)
Fiskalische Entlastung durch Direktzahlungen	0	+
Fiskalische Entlastung durch Preisbremsen; Tankrabatt; 9-Euro-Ticket	-	+
Restriktive Geldpolitik	0/-	-

+ erhöhend; - senkend; 0 kein Effekt

Kombination aus fiskalischen Entlastungen bei Abwesenheit expansiver Lohnpolitik ist am besten geeignet, Energiepreisschock entgegen zu wirken!

WAS HAT DIE KONZERTIERTE AKTION GELEISTET?

Beispielrechnung: Chemiebeschäftigte mit 3200 € brutto pro Monat

Tarifabschluss Chemie 2022

Tarifbezirk Nordrhein



Abschluss:

- Mai 22 1.400 € Brückenzahlung
- Jan 23 3,25% Tariferhöhung
1.500 € Inflationsgeld (steuer- und abgabenfrei)
- Jan 24 3,25% Tariferhöhung
1.500 € Inflationsgeld (steuer- und abgabenfrei)

Kostenanstieg ist weit von dem entfernt, was Schlagzeilen vermuten lassen

Veränderungen Einkommen/Kosten, kalenderjährlich, in %

Beispielbeschäftigte*r (3200 € brutto pro Monat)

	2022	2023
Arbeitnehmerbrutto	4,3	3,4
Netto, aus Sicht des Beschäftigten		5,2
Arbeitskosten, aus Sicht des Betriebs		2,7

Kaufkraft 2023 gesichert
(wenn IMK-Inflationsprognose zutrifft)



Steuer- und abgabenfrei

6,5 Prozent: Pharmabeschäftigte erhalten deutlich mehr Lohn

Von dpa

Aktualisiert am 18.10.2022
Lesedauer: 2 Min.



Ein Mitarbeiter eines Chemieunternehmens wirft einen Blick in die Emulsionslinie. (Quelle: Hendrik Schmidt/dpa/Symbolbild/dpa-bilder)

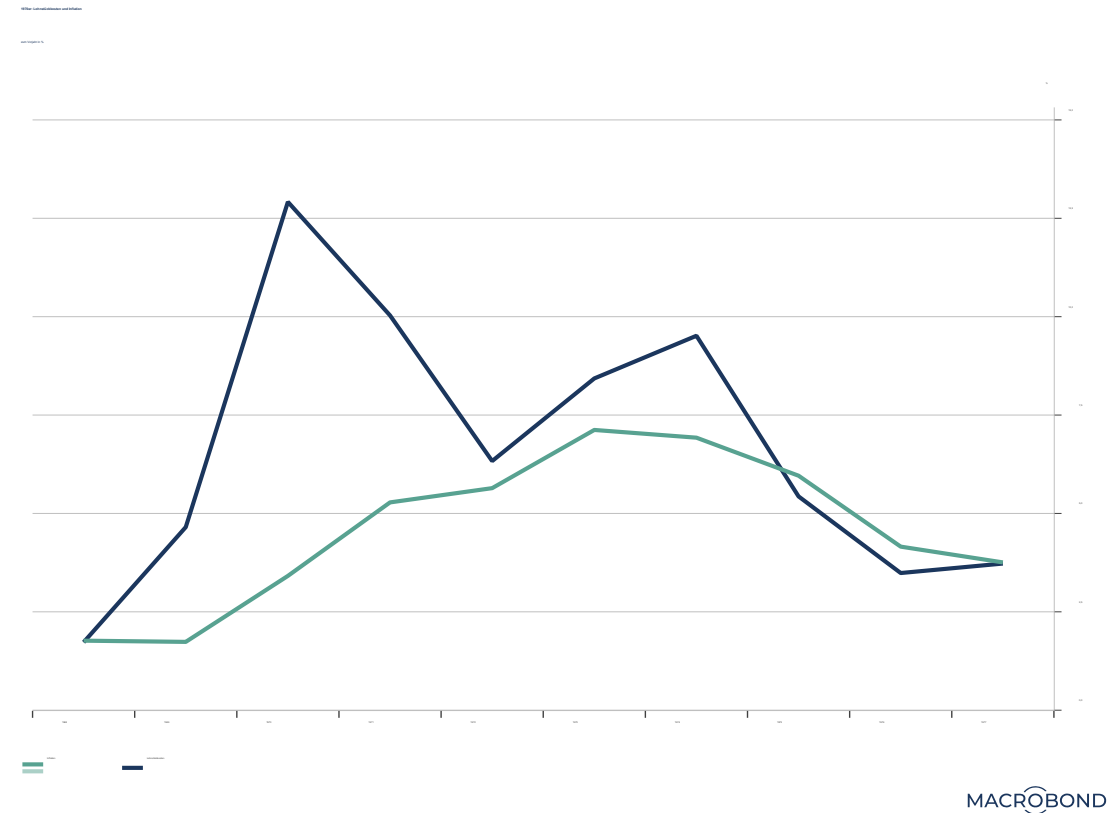


zielt: Beschäftigte der Chemie- und Pharmabranche nach erfolgreichen Tarifverhandlungen mehr Gehalt – und 3.000 Euro extra ausgezahlt.

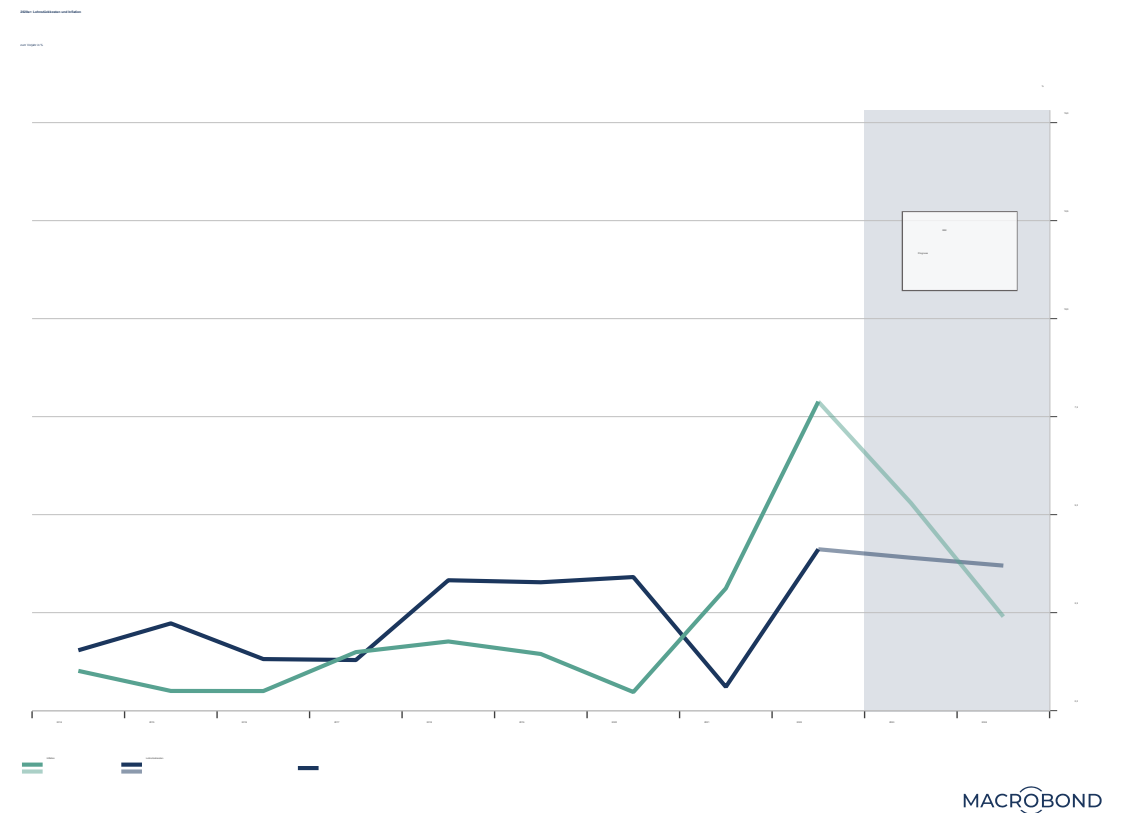
Über eine halbe Million Beschäftigte in der deutschen Chemie- und Pharmabranche bekommen kräftige Lohnerhöhungen. Die Gewerkschaft IG BCE und der Arbeitgeberverband BAVC einigten sich in ihren Tarifverhandlungen auf zwei tabellenwirksame Lohnsteigerungen von jeweils 3,25 Prozent sowie Einmalzahlungen von insgesamt 3.000 Euro, wie beide Seiten am Dienstag in

Die Lohnentwicklung ist heute wesentlich stabilitätskonformer als in den 1970ern

– Anders als in den 1970ern...

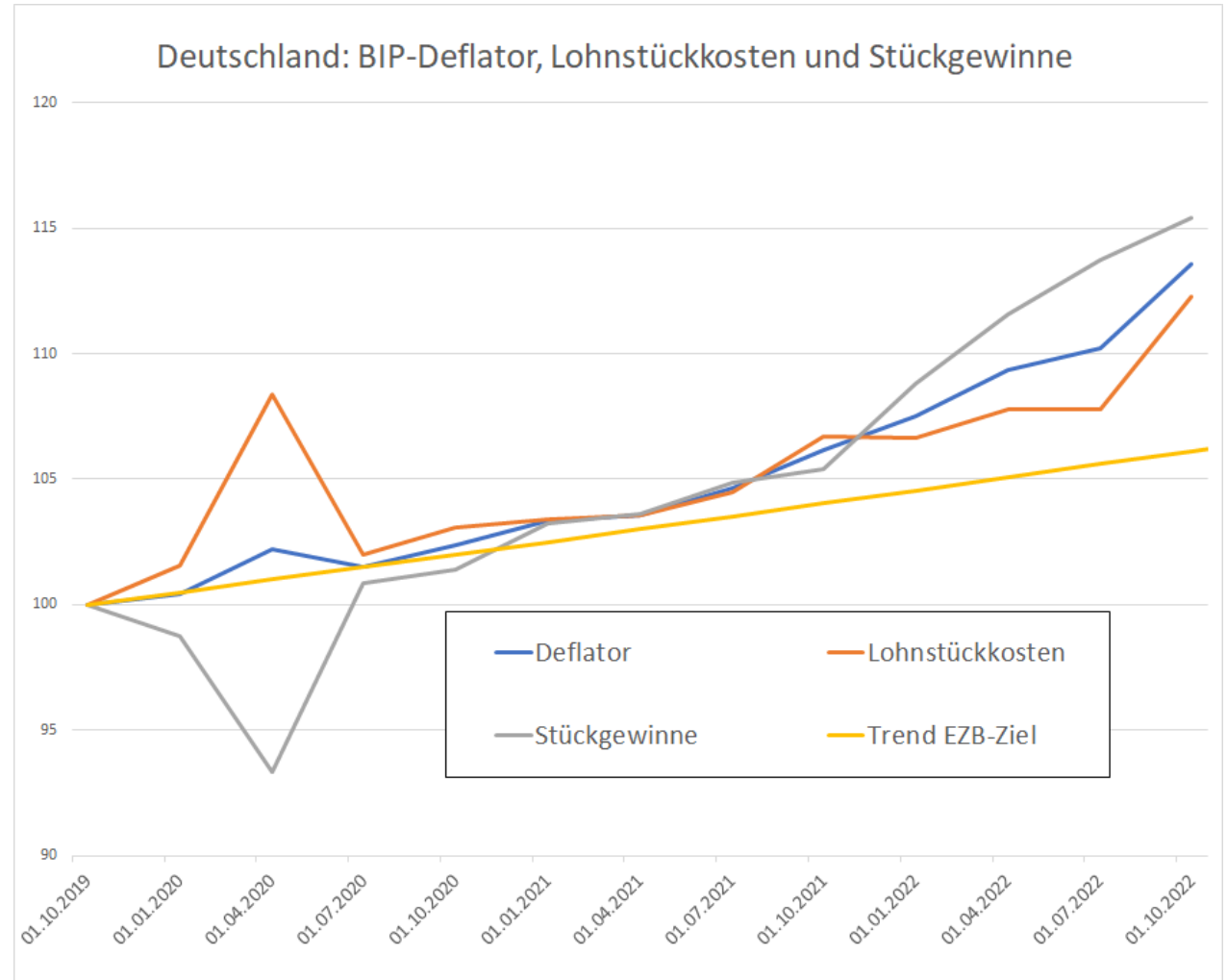


– ...ist Lohnreaktion heute begrenzt



Was fehlt bei der konzertierten Aktion?

- Seit Anfang 2022 laufen auch die Gewinne aus dem Ruder
 - Landwirtschaft
 - Energie
 - Bau
 - Handel, Transport und Gastgewerbe
- Risiko: Gewinninflation verhindert schnellen Rückgang der Inflation
- **Frage: Hätte man nicht auch (Selbst-)Verpflichtungen des Unternehmenssektors mit in die konzertierte Aktion aufnehmen können?**



Schlussfolgerungen

- Die konzertierte Aktion hat ein solides theoretisches Fundament
- Sie kann helfen, Koordinationsprobleme bei der Inflationsbekämpfung zu lösen
- Es ist (bisher) gelungen, Kaufkraft zu stabilisieren und zugleich den Lohnkostendruck zu begrenzen
- Eine offene Flanke ist die sich 2022 beschleunigte Gewinninflation
- Wenn Gewinninflation sich nicht zurückbildet, dürfte irgendwann Geduld der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erschöpft
- Dann besteht das Risiko, dass diese Gewinninflation am Ende das Ergebnis der ganzen konzertierten Aktion gefährdet

HERZLICHEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

